

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus Ermatingen

Bootsstationierung und Sperrzeiten im Winter und Weiteres

Während der Wintersaison gelten die Sperrzeiten und es dürfen keine Boote, Wassersportgeräte, Beiboote oder dergleichen im Wasser, auf den Trockenliegeplätzen und auf den Gestellen stationiert sein. Die Bootshalter werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, einen geeigneten Winterplatz zu organisieren. Sollten dennoch Boote nach dem 31. Oktober 2023 auf einem Bootslegeplatz oder Gestell stationiert sein, werden diese ohne weitere Aufforderung durch die Gemeinde kostenpflichtig entfernt.

Saisonende im Strandbad Ermatingen

Die Badesaison 2023 im Ermatinger Strandbad Westerfeld ist bereits wieder vorbei, am 17. September wurde der «Badi+Beiz Betrieb» eingestellt.

Auf ein Bier auf dem Arenenberg

FDP-Ortspartei Ermatingen/Salenstein und Umgebung informiert über den Anlass mit historischer Kulisse



Nationalratskandidat Thomas Leu spricht auf dem Arenenberg zu den Gästen über seine politischen Vorstellungen.

Am vergangenen Donnerstag folgten 30 Personen der Einladung der FDP-Ortspartei Ermatingen/Salenstein und Umgebung zu einem besonderen Treffen auf dem malerischen Arenenberg. Dieses idyllische Anwesen am Bodensee, bekannt für seine reiche Geschichte und prachtvolle Natur, wurde Schauplatz einer Veranstaltung, die Geschichte, Kultur und politische Werte miteinander verband.

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüssung durch Urs Giezendanner, den Präsidenten der FDP-Ortspartei, und Jack Rietiker, dem Geschäftsführer des Arenenbergs. Die Teilnehmer waren gespannt auf das Programm, das eine Führung durch den östlich gelegenen Park vorsah. Ausgangspunkt war die kürzlich fertiggestellte Serpentine, die sich von der Kantonstrasse hinauf zum Arenenberg schlängelt. Diese beeindruckende Serpentine wurde mit mehr als 100 neuen Bäumen bepflanzt, um die historische Alle wiederherzustellen.

Während der Führung wurden faszinierende Geschichten über Prinz Louis, den späteren französischen Kaiser Napoleon III., geteilt.

Die Besucher hatten die Gelegenheit, die wiederhergestellte historische Prinzenbrücke zu besichtigen und die romantische Schlucht zu bewundern. Ein besonderer Höhepunkt war die Erkundung des wiedereröffneten und renaturierten Baches. Die Gäste genossen die atemberaubende Naturkulisse und die geschichtsträchtigen Orte auf dem Arenenberg.

Grosse Herausforderungen

Der Arenenberg beeindruckte nicht nur durch seine historische Bedeutung, sondern auch durch seine Verbindung zur modernen Politik. Nationalratskandidat Thomas Leu hielt eine inspirierende Ansprache, in der er den historischen Wert des Arenenbergs hervorhob. Er betonte die Bedeutung von Innovationen in Bildungseinrichtungen und hob hervor, dass diese Werte eng mit den Grundsätzen der FDP verknüpft sind. Leu wies darauf hin, dass die Schweiz derzeit vor grossen Herausforderungen stehe, die unsere Generation noch nie erlebt habe.

Für ihn sei die Gründung der Schweiz ein historischer Akt, der zeige, wie das Land durch gemeinsame Anstrengungen aufgebaut wurde.

Thomas Leu rief dazu auf, einen gemeinsamen Weg für die Zukunft zu finden, sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik. Er möchte diesen Weg nach Bern tragen und sich für die Werte einsetzen, die die FDP und die Schweiz so stark gemacht haben.

Der Abend auf dem Arenenberg in Salenstein bot den Gästen nicht nur die Gelegenheit, die Geschichte hautnah zu erleben, sondern auch die Möglichkeit, politische Ideen und Visionen bei einem guten Bier zu diskutieren. Es war eine gelungene Veranstaltung, die die Verbindung zwischen Geschichte, Politik und Natur auf beeindruckende Weise zeigte und die Gäste inspirierte.

Die FDP-Ortspartei Ermatingen/Salenstein und Umgebung konnte mit diesem aussergewöhnlichen Abend erneut beweisen, dass sie nicht nur für politische Themen steht, sondern auch für die Pflege kultureller und historischer Schätze in unserer Region eintritt.

Regional, saisonal und persönlich

Der Ermatinger Buuremarkt bietet am Samstag, 30. September, erneut ein vielfältiges Warenangebot an

Am Samstag, 30. September, findet der nächste Buuremarkt in Ermatingen statt. Wie gewohnt können Sie ihn zwischen 8.30 und 12.30 Uhr auf dem Gelände hinter der Landi besuchen. Er bietet eine Vielfalt einzigartiger Produkte und Unterhaltung. Von der Alp Mafun bieten Yvonne und Florian Tischhauser ihre Grabser Alp- und Bergspezialitäten an. Ihre Leidenschaft für traditionelle Herstellungsmethoden und die Verwendung von natürlichen Zutaten spiegelt sich in jedem Bissen wider.

Sepp Dähler präsentiert mit seinen Kabier Spezialitäten das besondere Kalbfleisch aus dem Appenzellerland. Mit viel Liebe zum Detail und einem tiefen Verständnis für die Kunst des Fleischhandwerks bietet er ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis. Es glitzert und funkelt am Stand von Birgit Badertscher, die ihre grosse Schmuckauswahl liebevoll arrangiert ausstellt. Jeder und jede findet hier ein gesuchtes Accessoire zu einem speziellen Outfit. Sandro und Shirley Grelli aus Weinfeldern verwandeln Glasrohlinge mit viel Geschick in kunstvolle Meisterwerke. Be-

obachten Sie direkt vor Ort wie die Glasbläserei funktioniert und staunen Sie, wie kleine Kunstwerke vor Ort entstehen.

Bei unseren Hauptausstellern finden Sie wie gewohnt eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte. Aus dem Mühlenfabrikli in Illhart bringt Robert Spitzli seine handgedrechselten Pfeffermühlen und einzigartigen Ledergürtel mit Blumen, Geschenke und Accessoires finden Sie bei Monika Huber aus Langrickenbach. Beim Weinbauer Polich haben Sie in diesem Jahr die letzte Gelegenheit seine erlesenen Weine zu degustieren und zu erproben. Für musikalische Unterhaltung sorgt das «Duo Frischloft» aus dem Appenzellerland, das mit Hackbrett und Geige zwischen 10.00 und 12.00 Uhr auftritt. Ihre mitreissenden Melodien schaffen eine einzigartige Atmosphäre auf dem Markt. Geniessen Sie diese bei einem Kaffee, einem Apéro oder dem Familien-Zmittag im «Markt-Beizli» auf dem Marktplatz.

Schauen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch, denn der Ermatinger Buuremarkt «isch e'ifach guet».

Mit Winkelschleifer schwer verletzt

Bei einem Arbeitsunfall hat sich in Ermatingen ein 58-jähriger Mann eine schwere Beinverletzung zugezogen

(kapo) Kurz vor 15.45 Uhr ging am Samstag, 23. September, bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung ein, dass es an der Adlerstrasse in Ermatingen zu einem Unfall gekommen sei. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonalpolizei Thurgau war ein 58-Jähriger bei Arbeiten mit einem Winkelschleifer abgerutscht. Dabei zog er sich durch die

Trennscheibe eine schwere Schnittverletzung am Bein zu. Eine Patrouille der Kantonalpolizei Thurgau war rasch vor Ort und konnte die lebensbedrohliche Blutung durch Abbinden stoppen.

Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst musste der Mann von der Rega ins Spital geflogen werden.

VERANSTALTUNGEN

Mythos Mutterschaft

Museumshäppli vom Donnerstag, 28. September, im Schloss Frauenfeld

Kinder haben oder nicht – es ist die Gretchenfrage für alle Frauen. In der gesellschaftlichen Wahrnehmung sind Frau und Mutterschaft eng verknüpft. Am Museumshäppli vom Donnerstag, 28. September 2023, spürt Historikerin Dr. Petra Hornung den Anfängen des Mutterideals nach, das bis heute unser Bild einer guten Mutter prägt.

«Rein wie der hellste Edelstein, ist Mutterliebe ganz allein»: Der Spruch zierte um 1900 manche gute Stube. Bereits im 18. Jahrhundert wurde die Vorstellung der bedingungslosen Mutterliebe mit der Natur der Frau begründet. Aufgrund ihrer Gebärfähigkeit wurde der Frau später, in der modernen bürgerlichen Familie, als einziger Wirkungsort die häusliche Sphäre mit Haushaltsführung und Kindererziehung zugeteilt. Mit der Folge, dass Frauen auf der politischen Ebene ausgeschlossen wurden. In den 1950er-Jahren rückte die psychologische Bedeutung der engen Mutter-Kind-Beziehung in den Vordergrund.

Mein Bauch gehört mir

Dank Verhütung und medizinischem Fortschritt ist das Kinderbekommen heute eine individuelle Entscheidung. Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau in der Schweiz ist in den vergangenen 150 Jahren von vier auf 1,5 Kinder gesunken; rund ein Viertel der Frauen bleibt kinderlos. Und doch werden Frauen mit vielen Vorstellungen von Mutterschaft und Mütterlichkeit konfrontiert, so wie auch Schwangerschaft, Gebären und Stillen ideologisch aufgeladen verhandelt werden.

Am Kurzvortrag über Mittag wirft Dr. Petra Hornung, Sammlungskuratorin am Historischen Museum Thurgau, einen Blick auf die Geschichte des weiblichen Körpers und des Mutterwerdens in den vergangenen zwei Jahrhunderten. Vom Vaginalspüler, fehlerhaften Anatomiemodell bis zum Geburtsstuhl zeigt sie überraschende Objekte aus der Museumssammlung und stellt dabei unterhaltsame Bezüge zum Kanton Thurgau her. Für die Veranstaltung im Schloss Frauenfeld von 12.30 bis 13.00 Uhr ist der Eintritt frei, um eine Anmeldung wird gebeten.



Mütterlichkeit: Auch Väter haben die Voraussetzungen dazu.

Generations Jazz Festival feiert 25-Jahr-Jubiläum

Am Samstag, 30. September, startet in Frauenfeld das internationale Musikfestival

Die 13. Ausgabe des Generations Jazz Festivals startet am Samstag, 30. September, und dies gleich mit einem in Frauenfeld wohlbekanntem Gesicht: Roman Schwaller feiert mit seinem Jazz-Quartett das 40-jährige Bühnenjubiläum. Bisher fand das Festival in mehreren Konzertlokalen im Stadtzentrum statt. Neu fungiert das Eisenwerk als Festivalzentrum mit drei Konzert-Standorten: Saal, Theater und Bar. In acht Tagen sind über 30 Konzerte zu hören – einige davon sogar mit freiem Eintritt, mit dem Ziel allen den Einstieg in die Jazzwelt zu ermöglichen.

Weitere Hauptacts im Festival sind der aus Australien stammende Posaunist und Komponist Adrian Mears, die amerikanische Pianistin, Komponistin und Sängerin Rachel Eckroth, die albanisch-schweizerische Jazzsängerin Elina Duni, die britische Saxophonistin Chelsea Carmichael, die in Brooklyn lebende, israelische Gitarristin und Sängerin Dida Pelled sowie das 13-köpfige Berliner Ensemble Andromeda Mega Express Orchestra. Eröffnet wird das Festival durch den ehemaligen künstlerischen Leiter und Ausnahmesaxophonisten Roman Schwaller.

Mehr Informationen zum kompletten Programm sowie Tickets findet man unter: generations.ch.

Viele Erlebnisse rund um Tiere und Fabelwesen Achter Schweizer Schössertag in Frauenfeld am Sonntag, 1. Oktober 2023



Am Schössertag tummeln sich skurrile Kreaturen auf Schloss Frauenfeld.

Listige Mäuse, eine geschwätige Krähe und ein verwunschener Delfin mit Hirschgeweih und Eberzähnen – am Sonntag, 1. Oktober 2023, übernehmen kuriose Kreaturen das Zepter auf Schloss Frauenfeld. Tiere und Fabelwesen sind das Motto des Erlebnistags für Gross und Klein mit fabelhaften Aktivitäten zum Ausprobieren, Anfassen und Mitmachen. Zum zweiten Mal findet der nationale Schössertag auch in Frauenfeld statt. Das Historische Museum Thurgau heisst Familien und Kinder in der wundersamen Welt der Thurgauer Fabeln willkommen.

Tierisch was los

Spannung im Waffenkeller: Hier ziehen Thurgauer Sagen und alte Geschichten Kinder und Erwachsene in ihren Bann. Wer Glück hat, darf einen echten Ritterhelm aufsetzen oder seine Geschicklichkeit beim Hantieren mit einer Spindel unter Beweis stellen. Nervenkitzel auch in den anderen Schlossräumen: Wer traut sich, die skurrilen Fabelwesen anzufassen? Kluge Köpfe und einen ausgeprägten Spürsinn braucht es für das Schloss-Tier-Bingo. Nur wer ganz genau hinschaut, löst die tierischen Rätsel und gewinnt dabei eine grosse Portion Extrawissen zum Leben im Mittelalter. Musik und Märchen, die wunderbare Kombination zum Schwelgen und Geniessen, gibt es im prächtigsten Saal des Schlosses. Dass die Erzählungen aus dem Schnabel einer Krähe kommen, verdoppelt das Vergnügen.

Kreativität ist in der Bastelwerkstatt gefragt. Pinsel, Farbe, Schere und Kleber stehen bereit, sodass sich die Kinder beim Gestalten von Tiermasken und Kreieren von Fabelwesen künstlerisch austoben können.

Unterhaltung am laufenden Band

Die verschiedenen Aktivitäten starten zu jeder Dreiviertelstunde um 13.15, 14.00, 14.45, 15.30 und 16.15 Uhr. Der Erlebnistag findet in Zusammenarbeit mit dem Verein «Die Schweizer Schlösser» und dem Zähringervolk Burgdorf von 13.00 bis 17.00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.